

Weise, Christian: Das dritte Gespräch (1701)

1 Djß ist mein wunsch/ weil ich auff erden lebe:
2 Gott gebe mir nicht allzu grosses gut:
3 Er schaffe nur was mir vonnöthen thut/
4 Damit ich nicht nach hohen dingen strebe
5 Und gar zu sehr an diesem eitlen klebe.
6 Versucht mich ja mein schnödes fleisch und blut/
7 So komm er bald und breche meinen muth/
8 Damit das hertz im himmel offen schwebe.
9 Der falsche glantz der stoltzen eitelkeit
10 Ertheilet nicht dergleichen sicherheit/
11 Als könte man des todes gift vermeiden.
12 Was hilfft es nun daß man die gantze welt
13 Mit aller lust in seinen diensten hält/
14 Und muß die noth an seiner seele leiden.

(Textopus: Das dritte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9277>)